

# Ortsgespräch

Nr. 96

Dettingen-Wallhausen

Juni 2002

## Eierlesefest 2002 Nachlese



Tausende Zuschauer genossen Umzug und historisches Festspiel in einer festlich geschmückten Umgebung.

# Nachbetrachtung zum Dettinger Eierlesefest

## Ein Rückblick

Das in diesem Jahr nach 10-jähriger Pause wieder veranstaltete Eierlesefest in unserer Ortschaft war ein Ereignis, das an beiden Pfingsttagen viele Tausend Besucher begeisterte.

Die vielen historischen Umzugsgruppen zeigten wichtige und bemerkenswerte Ereignisse aus der Geschichte von Tettingen und Walarhusin (Wallhausen). Unser kenntnisreicher „Dorfhistoriker“ Dr. Raphael Leonhardt konzipierte den Umzug und organisierte ihn mit der Unterstützung von vielen hundert Mitwirkenden.



Edelfrauen und Edelmänner mit großem Gefolge waren ebenso zu sehen wie Söldner in den verschiedensten Ausrüstungen, außerdem die militärisch gut gedrillte Bürgerwehr, der große Bereich des früheren dörflichen Lebens mit Land- und Forstwirtschaft, Weinbau und Fischerei. Nicht zu vergessen die vielen Reiterinnen und Reiter in den verschiedenen Umzugsgruppen.

Es war eine großartige Leistung.

Nicht geringer war die Leistung der Mitwirkenden beim historischen Freilichtspiel.

Eine fast unübersehbare Zahl von Zuschauern verfolgte an beiden Pfingsttagen das vom Dettinger „Heimatchdichter“ Georg Schnopp in früheren Jahren verfasste Spiel vom Verkauf des Dorfes Tettingen vom Kloster Reichenau

an die Kommende (Verwaltungsbezirk) Mainau des Deutschen Ritterordens.

Die Spielerinnen und Spieler fesselten die Zuschauer mit ihrer sehr gut gelungenen Darstellung und wurden mit viel Beifall bedacht.



Der dritte Teil des Festes fand in der Grund- und Hauptschule Dettingen-Wallhausen statt und zeigte einen Ausschnitt aus dem aktuellen Gemeindeleben unserer Ortschaft: eine ebenfalls sehr gut gelungene Komposition der Werke einheimischer Künstlerinnen und Künstler wurde hier auf 2 Etagen gezeigt.

Dem nicht nachstehen wollten die Kinder des Kindergartens Dettingen, die mit ihren Werken die vielen Besucher der Ausstellung ebenfalls in Erstaunen versetzten.

Das Eierlesefest war rundum eine gelungene Veranstaltung, die –vom Wettergott wohlmeinend begleitet– unserer Ortschaft weit über den Kreis hinaus uneingeschränktes Lob einbrachte.

Ein kleiner Bilderbogen soll einen Querschnitt durch das Geschehen an den beiden Festtagen zeigen.

*Marina Mollenhauer*

**Metzgerei**

**Hierling**

**Qualität aus eigener Schlachtung  
und Verarbeitung**

Kapitän-Romer-Straße 9 b · Tel. 0 75 33 / 63 21  
**78465 Konstanz-Dettingen**



Festspielplatz im Panoramablick am Sonntag 19.05.2002



Festspiel



# Kinderkunstaussstellung am Eierlesefest



Anfang April starteten wir im Kindergarten unser Kunstprojekt „Gestalten mit Farben und Formen“. In drei Altersgruppen (3-4, 4-5, 5-6 jährige Kinder) erarbeiteten wir drei unterschiedliche Zielsetzungen.

Unsere Jüngsten setzten sich ausgehend von dem Bilderbuch: „Das kleine Gelb und das kleine Blau“, intensiv mit Farben, Farbkombinationen und Techniken auseinander.

Die mittlere Altersstufe stieg mit dem Buch: „Die wahre Geschichte von allen Farben“ in das Kunstprojekt ein, um über Farbexperimente zum freien Ausdruck zu gelangen, speziell im plastischen Gestalten, der Seidenmalerei und der Malerei an der Staffelei.

Die älteren Kinder des Kiga`s setzten sich mit den Bildern und dem Leben des Künstlers Joan Mirò auseinander. Voraussetzung waren verschiedene Übungen mit Farben und Formen,

über welche die Kinder die Kunstform Mirò`s nachvollziehen konnten. Dadurch entstanden Kunstobjekte, wie z.B. das Rucksackmännchen. Für uns war die Kunstaussstellung eine gute Gelegenheit über den Kindergarten hinaus zu zeigen, wie unsere heutige Arbeitsweise aussieht und welche Chancen und Möglichkeiten wir den Kindern bieten können.



Die vielen positiven Rückmeldungen und Reaktionen der zahlreichen Besucher aller Altersstufen haben uns gleichermaßen überrascht und erfreut.

Mit wieviel Freude, Engagement, Phantasie und Konzentration die Kinder bei der Arbeit waren, wurde durch unseren musikalischen Beitrag an der Vernissage und durch die Ausstellung selber mehr als deutlich.

  
 Kiga St. Verena

## Kunstaussstellung

im Rahmen des Eierlesefestes Pfingsten 2002

Bei verschiedenen Gesprächen hat sich für mich immer wieder gezeigt, dass die hiesigen Bürger kaum über die heimischen Künstler und deren Schaffen informiert sind.

Seit geraumer Zeit spielte ich deshalb mit dem Gedanken, ansässige Kunstschaaffende zusammenzubringen und diese Werke gemeinsam bei passender Gelegenheit im Ort zu präsentieren. Diese Gelegenheit bot sich dann im Rahmen des Eierlesefestes 2002.

Nach Vorschlag und Rücksprache mit dem Festkomitee wurde die Idee ins Rahmenprogramm aufgenommen.

Bereits im November vorigen Jahres wurde im Mitteilungsblatt wiederholt unter dem Thema: „Wo Leben ist, ist auch Kunst“ die Kunstschaffenden aufgerufen sich zu melden. Zunächst allerdings mit mäßigem Erfolg! Erst die daraus folgenden persönlichen Gespräche und Kontakte haben dann dazu geführt, dass

am Ende doch insgesamt 15 hier im Ort lebende Künstler, mitmachten, nämlich 10 Maler, 4 Fotografen und eine Künstlerin mit Gobelins (ca. 58 Bilder und 1 Skulptur)



Skulptur von Claus-Dietrich Hentschel

Mit Begeisterung hat sich auch der Kindergarten St. Verena dieser Ausstellung unter dem Thema: Kinderkunst „Gestalten mit Farben und Formen“ angeschlossen. Eine ideale Kombination, wie sich später herausstellte. Die vorbereitenden Arbeiten

umfassten nicht nur das Zusammenbringen der Kunstschaffenden, sondern auch die technischen Vorbereitungen. Dabei tauchten auch schon die ersten Probleme auf wie z. B. die Beschaffung von Stellwänden, das Finden geeigneter Räume usw. Mit Unterstützung der Ortsverwaltung, der Gemeindearbeiter und nicht zuletzt der teilnehmenden Künstler selbst konnte diese Ausstellung letztendlich trotz aller anfänglicher Schwierigkeiten eröffnet werden. Die stimmungsvolle Eröffnungsfeier wurde durch ein Lied des Kindergartens eindrucksvoll abgerundet.

Gemessen an der Besucherzahl an diesen beiden Tagen kann von einem echten Erfolg

dieser Kunstausstellung gesprochen werden. Vor allem die Präsentation der unterschiedlichen Objekte und nicht zuletzt auch die Werke der kleinen Künstler kamen bei den Gästen und Besuchern überaus gut an.

So zeigten sich auch die teilnehmenden Künstler sehr befriedigt über die gelungene Präsentation im Rahmen dieses Eierlesefestes.

Der Erfolg dieser Veranstaltung lässt darauf hoffen, dass weitere Höhepunkte dieser Art folgen werden.

*Barbara Glunk*



## Trauerhalle wird erweitert

### Betriebsausschuss fasst Planungsbeschluss

In vielen Fällen hat sich die Trauerhalle auf dem Dettinger Friedhof als zu klein erwiesen. Bei „größeren“ Beerdigungen kommt es immer wieder vor, dass auch die Stehplätze nicht mehr ausreichen und Trauergäste nur noch vor der Halle einen Platz finden. Dies ist vor allem deshalb sehr unangenehm, weil man dem Geschehen in der Halle nicht folgen kann. Immer wieder erlebt man auch, dass gerade dann, wenn die Trauerfeier stattfindet, ein Regen- oder Schneeschauer den Aufenthalt im Freien sehr beeinträchtigt.

Nach einem Rundgang durch die Konstanzer



Friedhöfe und einer Besichtigung auch des Dettinger Friedhofs war man sich im Betriebsausschuss einig, dass hier Abhilfe geschaffen werden soll. In der Ausschuss-Sitzung am

6. Juni 02 wurden dann Nägel mit Köpfen gemacht und beschlossen, die Trauerhalle um ca. vier Meter, also um 4 Sitzreihen zu erweitern. Damit haben ca. 50 Personen mehr Platz in der Halle. Die Giebelfassade aus Holz wird abgebaut, das Gebäude verlängert und dann die Fassade wieder geschlossen.

Die inzwischen etwas verwitterte hölzerne Fassade kann damit gleichzeitig saniert

werden und verliert ihr derzeit schmutziges Erscheinungsbild.

Ein gewisses Problem bildet in diesem Zusammenhang die zur Halle führende Treppe. Wie dieses gelöst werden kann, wird die genaue Planung zeigen.

Die Angelegenheit wird nun noch den Ortschaftsrat beschäftigen. Bei dessen Zustimmung soll der Betrag von ca. € 77.000 in den Haushalt 2003 der Technischen Betriebe eingestellt werden.

*Roland Schöner*



**Sanitär  
Bäder**

Kannegießer

**Sanitäre Anlagen  
Reparaturen  
Badsanierung  
Badmöbel  
Duschabtrennungen  
Gasetagenheizung  
Rohrreinigung  
in Alt- und Neubauten**

**Ralf Kannegießer**

**Weierstrasse 24  
78465 Konstanz-Dettingen  
Tel. 07533 / 7829  
Fax 07533 / 7550**

# Kreisverkehr in Wallhausen

## Planungen liegen auf dem Tisch, Finanzierung offen

Bereits im vergangenen Jahr beschäftigte sich der Ortschaftsrat mit einem Planungsentwurf des Städtebau- und Vermessungsamtes (SVA). Ein „kleiner Kreisverkehrsplatz“ soll die Situation an der Bushaltestelle Linzgaublick für Fußgänger sicherer und für Autofahrer übersichtlicher gestalten.

### Kleiner Kreisverkehrsplatz?

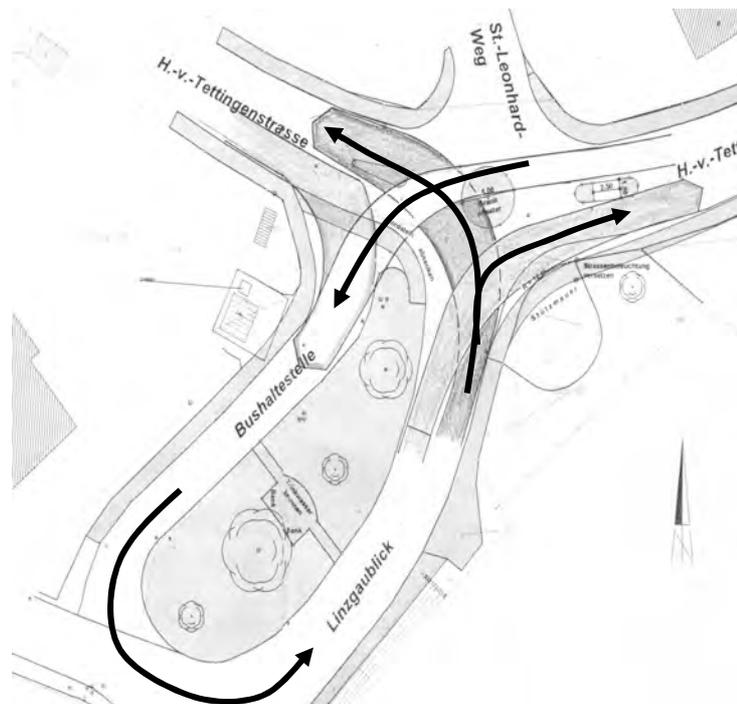
Durch eine Aufpflasterung eines Kreisels in der Mitte der Fahrbahn wird ein Kreisverkehr angedeutet, es gelten dann die gleichen Verkehrsregeln wie auch bei einem „normalen“ Kreisverkehr. Auf der H.-v.-Tettingen-Straße in Richtung Hafen soll eine Querungshilfe eingebaut werden. Querungshilfen dienen Fußgängern zum sicheren Überqueren einer Straßenhälfte. In Richtung Dettingen hingegen ist nur eine Aufpflasterung eines Fahrbahnteilers geplant. Die Aufpflasterung ist ungefähr 2 cm hoch und kann von Lastwagen oder Bussen bei Bedarf überfahren werden. In Konstanz hat man bereits gute Erfahrungen mit den „kleinen Kreiseln“ gemacht. In der Steinstraße kann man sich von der Funktionstüchtigkeit eines solchen Kreisels überzeugen.

### Warum ein Kreisverkehr?

Ein „kleiner Kreisel“ würde an dieser Stelle zu einer Geschwindigkeitsreduzierung führen. Dies ist im Zusammenhang mit der Tempo-40km/h-Zone in der Ortsdurchfahrt sehr erwünscht. Außerdem ergibt sich eine einfachere Übersicht für die Verkehrsteilnehmer aus dem St.-Leonhard-Weg und dem Linzgaublick. Des Weiteren erhalten durch Querungshilfen die Fußgänger mehr Sicherheit. Die Installation einer Fußgängerampel ist aus straßenverkehrsrechtlichen Gründen nicht möglich, weil die Richtwerte für die Zahl von Fußgängern nicht erreicht werden.

### Milchlast vergessen?

Bei der Vorstellung der ersten Planung wurde intensiv über das Problem der Querungshilfen diskutiert. Es wurden Bedenken laut, dass große landwirtschaftliche Fahrzeuge oder auch der tägliche Milchlaster nicht in oder aus der Straße „Zum Hofgut“ fahren kann. Dieses Problem wurde von Herrn Klump (SVA) damals eingeräumt und nach einem Ortstermin mit dem Ortschaftsrat zeigte sich, dass eine Umfahrung mit sehr viel Fingerspitzengefühl



und guten Nerven möglich ist. Vor Ort wurde dann aber eine bessere Lösung gefunden: Die Aufweitung der Straße an dieser Stelle. In einem neuen Entwurf wurde dieser Vorschlag eingeplant. Es können also nun große Lastzüge in die Straße „Zum Hofgut“ einbiegen und auch in Richtung Dettingen wieder ausbiegen.

### Braucht ein Kreisel nicht zwei Querungshilfen?

Für die SPD-Fraktion im Ortschaftsrat gab es aber immer noch ein Problem mit der Planung: *Die fehlende Querungshilfe in Richtung Dettingen.* Gerade an dieser Stelle ist es wichtig, eine Querungshilfe den Fußgängern anzubieten, um optimalen Schutz zu gewähren. Eine reine Aufpflasterung gibt keinen Schutz sondern verleitet Fußgänger, diese „unsichere“ Querung zu benutzen. Außerdem würde ein größerer Fahrbahnteiler die Geschwindigkeit bergabwärts nochmals drosseln. Laut SVA ist eine Querungshilfe ohne Grundstückserwerb nicht machbar. Die Mehrheit der SPD-Fraktion ist hier anderer Meinung.

Die Finanzierung für das Vorhaben ist noch nicht im Haushaltsplan verankert, daher wird der Ortschaftsrat in seiner Juli-Sitzung im Rahmen der Haushaltsberatungen noch einmal über das Projekt beraten müssen. Es gibt sicherlich auch noch zu einem späteren Zeitpunkt Gelegenheit, die Planungen zu überarbeiten. Die SPD wird sich dafür einsetzen!

Jens Bodamer

Ihre Zukunft in guten Händen



Gisela  
Reitzammer-Maier  
Wirtschaftsberaterin  
Ringstr. 69, 78465 Konstanz  
Fax 0 75 33/93 46 82  
Mobil 0170/8 69 36 88  
reitzammer@awb-ag.de

Assecuranz und Wirtschafts-  
beratung GmbH & Co. KG  
Line-Eid-Str. 1  
78467 Konstanz  
Fon 0 75 31/81 47-0  
Fax 0 75 31/81 47-99  
www.awb-ag.de



## Alt werden dürfen – in Dettingen

Der Ortsvorsteher hatte eingeladen – und alle kamen: die Vertreter der Kirchen, die den Anstoß gegeben hatten, Vertreter der Parteien im Ortschaftsrat, Sachverständige aus dem Pflegebereich und der Leiter der WOBAK – und alle waren sich einig:

Auch den Einwohnern von Dettingen-Wallhausen muss die Möglichkeit geboten werden, in heimischer Umgebung alt zu werden. Alte Menschen sollten nicht gezwungen sein, wegziehen zu müssen wenn es notwendig wird, Pflegedienste in Anspruch zu nehmen. Die Familien sind immer seltener in der Lage, Pflegebedürftige aufzunehmen und die eigenen vier Wände sind oftmals unzureichend eingerichtet. Im ganzen Land werden deshalb pflegegerechte Wohnungen gebaut, in denen pflegebedürftige Senioren eine würdige Bleibe finden und die Pflegedienste ungehindert arbeiten können – im ganzen Land, in Konstanz, dann bitte aber auch in Dettingen-Wallhausen.

Das Land fördert den Bau von altengerechten betreuten Wohnungen. Die statistischen Planungswerte liegen bei 3,5% der über 65-jährigen Mitbürger. Daraus ergibt sich rechnerisch ein Bedarf für Dettingen und Wallhausen von ca. 18 Seniorenwohnungen.

Die Neubebauung des Schiesser – Areal am Pappelweg bietet eine aktuelle Gelegenheit, solche Wohnungen einzuplanen. Sie erfordern eine angepasste Ausstattung besonders im Sanitärbereich und müssen leicht zugänglich sein. Für die höheren Stockwerke ist ein

Aufzug notwendig. Trotzdem muss die Miete erschwinglich bleiben. Die WOBAK meint, es einrichten zu können. Die Pflegedienste stehen bereit und die Kirchen können mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern der Nachbarschaftshilfe zur persönlichen Betreuung beitragen. Wenn ein Dorf zusammensteht, kann etwas entstehen.

Natürlich muss bei einem derartigen Vorhaben auch der tatsächliche Bedarf abgetastet werden. So werden zunächst bei den Neubauten der WOBAK zwei altengerechte Wohnungen gebaut, weitere sind als Option eingeplant und falls Bedarf vorhanden ist, werden wohl auch im Neubaugebiet Schmittenhühl pflegegerechte Seniorenwohnungen gebaut. Die WOBAK wird sie vermieten.

Heidi Kolb

Interesse? Fragen Sie nach! Ortsverwaltung  
Dettingen-Wallhausen (Tel. 62 35)

MIT SICHERHEIT EIN GUTER PARTNER

Betriebswirt grad.  
**Helmut von Briel**  
Hauptagentur

Am Brunnen 4  
78465 Konstanz  
Telefon (0 75 33) 9 70 32  
Telefax (0 75 33) 9 70 31



**Aachener und Münchener**  
Versicherung AG  
PARTNER DER COMMERZBANK

# Krankenhausfusion „kein Selbstzweck“

SPD Allensbach und Dettingen diskutieren Gesundheitspolitik

Eine enge Zusammenarbeit der Krankenhäuser im Landkreis Konstanz liege im Interesse der Patienten, erklärte AOK-Geschäftsführer Uwe Daltoe auf einer Veranstaltung des SPD Ortsvereins Allensbach. Nur so könne eine leistungsstarke und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung dauerhaft gesichert werden. Es gehe nicht darum, ob die Menschen in Konstanz, Radolfzell oder Singen behandelt werden können, sondern darum ob komplizierte Operationen künftig im Landkreis Konstanz oder in Freiburg vorgenommen werden, ergänzte die SPD-Kreisvorsitzende Susanne Sargk.

Ab Januar 2003 könnten Krankenhäuser ihre Leistungen nur noch über Fallpauschalen abrechnen, so Daltoe. Dabei müssten die einzelnen Krankenhäuser mindestens 300 Behandlungsfälle pro Diagnose nachweisen. Nur bei ausreichender Erfahrung der Operationsteams könne eine hohe medi-

zinische Qualität erreicht werden. Daher müssten an den einzelnen Krankenhausstandorten im Kreis klare medizinische Schwerpunkte gesetzt werden. Diese Absprachen könnten am besten in einer einheitlichen Krankenhausgesellschaft vorgenommen werden, so Sargk. Nachdem der Radolfzeller Gemeinderat sich ebenfalls für eine Kreislösung ausgesprochen habe, seien die Chancen auf eine baldige Einigung deutlich gestiegen, erklärte Sargk. Daltoe und Sargk forderten weitere gesundheitspolitische Reformen nach der Bundestagswahl. Dabei müssten insbesondere Verbesserungen in der Versorgung chronisch Kranker im Vordergrund stehen. Diese sei in Deutschland derzeit besonders teuer und ineffektiv. Eine Spaltung der Krankenversicherung in Grund- und Wahlleistungen sei eine gesundheitspolitische Sackgasse.

Winfried Kropp

## Nachruf

Am 9. Mai 2002 verstarb nach langer schwerer Krankheit

### Ulrich Beck

Ulrich Beck war ein sehr geschätztes Mitglied unseres Ortsvereins und langjähriger Ortschaftsrat. Mit ihm verlieren wir einen aktiven und uns nahe stehenden Mitbürger, der uns immer in Erinnerung bleiben wird.

Den Angehörigen sprechen wir unser Mitgefühl aus.

#### Impressum:

Herausgeber: SPD – Ortsverein Dettingen – Wallhausen

Verantwortlich i. S. d. P. G.: Jens Bodamer

Gestaltung: Marina Mollenhauer, Jens Bodamer und Dagmar Bargerl

Druckerei: LEO-Druck, Robert-Koch-Str. 6, 78333 Stockach

Redaktionsanschrift: Marina Mollenhauer, Kapitän-Romer-Str. 32, 78465 Konstanz,  
Tel. und Fax: 07533-7217,

Email: [redaktion@spd-dettingen.de](mailto:redaktion@spd-dettingen.de)

Nachdruck gegen Einsendung eines Belegexemplars jederzeit gestattet.